

Aktuelle Informationen

Neuigkeiten · Berichte · Termine

Terminkalender

17. 10. 2003 – 21. 3. 2004 Ausstellung »**Biber – Die erfolgreiche Rückkehr**« im Biologiezentrum Linz. Info: Biologiezentrum, J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz, Telefon 0732/759733-10.
12. 1. – 6. 2. 2004 **Berufsausbildung für Fischereifacharbeiter (Facharbeiterkurs I)** am BAW Scharfling. Info: BAW, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 06232/3847-11, Fax 06232/3847-33, E-Mail: office.igf@baw.at
29. 1. 2004 **Abschluß-Symposium Fischnetz** im Hotel Ador in Bern, Schweiz. Info: Projekt Fischnetz, Eva Ruh, EAWAG, Postfach 611, CH-8600 Dübendorf, Tel. 0041-18235154, E-Mail: eva.ruh@eawag.ch
6. 2. – 8. 2. 2004 Messe »**Die Hohe Jagd & Fischerei 2004**« im Messezentrum Salzburg. Info: E-Mail: www.reed.expo.at
26. 2. – 1. 3. 2004 6. Internat. Fachmesse »**Fischen Jagen Schießen**« in Bern. Info: Internat. Ausstellung Bern, Mingerstraße 6, CH-3000 Bern 22, Telefon +41(0)313401111, E-Mail: fischen.jagen.schiessen@beaexpo.ch
2. 3. – 3. 3. 2004 **16. SVK-Fischereitagung** in Künzell bei Fulda. Info und Anmeldung: BNGF-Büro, Dr. Kurt Seifert, Gut Hochschloß, D-82396 Pähl, Telefon +49(0)8808-1378, Fax +49(0)8808-1379, E-Mail: BNGF@computer-serve.com
2. 4. – 4. 4. 2004 **Anglermesse und Fly Fishing Show** in Stuttgart. Info: Messe Stuttgart, Sabine Armbruster, Tel. +49(0)711-2589712, Fax +49(0)711-2589688, E-Mail: sabine.armbruster@messe-stuttgart.de, Internet: www.messe-stuttgart.de/lwh

**Bundesamt für Wasserwirtschaft
Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde**

Scharfling 18, A-5310 Mondsee

KURSPROGRAMM 2004

- 12. 1. – 5. 2. Fischereifacharbeiterkurs, Modul 1**
12. 5. – 14. 5. Elektrofischereikurs
28. 6. – 2. 7. Fischereifacharbeiterkurs, Modul 3 (Seenmodul)
20.10. – 22.10. Kurs für Anfänger in der Forellenzucht
3.11. – 5.11. Kurs über das Räuchern von Fischen

Programmänderungen vorbehalten!

Anfragen unter 06232/3847 od. 3848 bzw. Fax 06232/384733, E-Mail: office.igf@baw.at

AUS- UND FORTBILDUNG
AN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT,
INSTITUT FÜR FISCHEREI IN STARNBERG

Lehrgangsprogramm 2004

| | |
|--|----------------------------|
| Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht | 13. bis 14. Januar 2004 |
| Grundlehrgang für Gewässerwarte | 29. März bis 2. April 2004 |
| Fortbildungslehrgang für Ausbilder in Vorbereitungslehrgängen für die Staatliche Fischerprüfung mit Eignungstest (unterrichtspraktische Prüfung) | 16. bis 17. April 2004 |
| Lehrgang für Fischereiaufseher mit Eignungstest | 20. bis 24. April 2004 |
| Lehrgang zur Vor- und Zubereitung von Süßwasserfischen | 12. bis 14. Mai 2004 |
| Lehrgang zum Erwerb des Bedienungsscheins für den Betrieb von Elektrofischfängergeräten | 24. bis 28. Mai 2004 |
| Lehrgang zum Räuchern von Süßwasserfischen | 24. bis 25. Juni 2004 |
| Fortbildungslehrgang für Gewässerwarte | 20. bis 24. September 2004 |
| Grundlehrgang für Ausbilder in Vorbereitungslehrgängen für die Staatliche Fischerprüfung mit Eignungstest (Kenntnisprüfung in 5 Fachgebieten) | 18. bis 22. Oktober 2004 |
| Fortbildungstagung für Fluss- und Seenfischerei | 15. bis 16. November 2004 |

Weitere Informationen und Anmeldung:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei, Weilheimer Straße 8, 82319 Starnberg, Telefon +49 (0) 81 51/26 92 - 121 oder 26 92 - 0, Fax +49 (0) 81 51/26 92 - 170, E-Mail: Fischerei@LfL.bayern.de, Internet: www.lfl.bayern.de

Die Termine für Lehrgänge und Prüfungen im Rahmen der Berufsausbildung zum Fischwirt und der Fortbildung zum Fischwirtschaftsmeister werden gesondert bekannt gegeben und auf Anforderung zugeleitet.

Dr. Bayrle
Regierungsdirektor · Ausbildungsleiter



Besatz-Fische

aus der Teichwirtschaft Gut Waldschach

Wir erbrüten für Sie auf 124 ha Teichfläche in 97 Teichen **Karpfen, Wildkarpfen, Schleien, Amur, Silberamur, Welse, Zander (-30 cm), diverse Störarten, Koi's (aller Farbklassen), auch Zierfische, Muscheln und Bitterlinge.**

Wir beraten Sie gerne! Der Transport erfolgt mit Spezial-LKW, und wir verfügen auch über ein Warmbruthaus und ein eigenes Labor.

Detailverkauf: Samstag 7.00 – 9.00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

Preisliste und Farbbroschüre sowie VHS-Video-Kassette auf Anforderung!

Teichwirtschaft
GUT WALDSCHACH

Teichwirtschaft Schloß Waldschach
A-8521 Waldschach, Tel. 0 31 85/22 21, Fax 0 31 85/23 90
e-mail: office@fische.at, internet: www.fische.at

SACHVERSTÄNDIGEN-KURATORIUM
für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Landespflege, Weinbau,
Binnenfischerei, Pferdehaltung

16. SVK-Fischereitagung

Am 2. und 3. März 2004 findet in Künzell bei Fulda die 16. Fischereitagung des Sachverständigen-Kuratoriums (SVK) statt. Die Fachtagung spricht einen breiten Teilnehmerkreis aus den Fachgebieten Fischerei und Teichwirtschaft, Fisch- und Gewässerökologie, Naturschutz, Wasserbau und Wasserwirtschaft an. Sie ist ein etabliertes Informations- und Diskussionsforum für amtliche und private Sachverständige, Verbands-, Vereins- und Behördenvertreter, Teilnehmer aus dem Hochschulbereich und letztlich für alle, die sich für die Fischerei sowie für Fisch- und Gewässerökologie und ihr Umfeld fachlich interessieren.

Themenschwerpunkte der insgesamt 11 Tagungsvorträge sind:

- Fischaufstieg und Fischabstieg
- Fischbesatz – kontroverse Diskussion
- EU-Wasserrahmenrichtlinie und Fischerei
- Auswirkungen von Tiefenbaggerungen auf Fische
- FFH-Verträglichkeit der fischereilichen Nutzung
- Kritik an der Gutachtenpraxis

An die 16. SVK-Fischereitagung schließt am 3. März 2004 der »Runde Tisch« für Fischereisachverständige an, eine halbtägige Diskusstagung, bei der spezifische Themen und Probleme aus der Praxis des privaten oder amtlichen Fischereisachverständigen behandelt werden (beschränkte Teilnehmerzahl).

Tagungsleitung: Dr. Kurt Seifert und Dr. Frank Hartmann

Veranstalter: Sachverständigen-Kuratorium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Landespflege, Weinbau, Binnenfischerei, Pferdehaltung

Tagungsort: Hotel Bäder-Park »Rhön-Therme« in Künzell bei Fulda, Tel. +49 (0) 661/397-0

Teilnehmerbeitrag: Fischereitagung: € 200 bei Anmeldung bis 31. Januar 2004, € 180 bei Anmeldung bis 31. Dezember 2003 (inkl. Tagungsunterlagen und Kaffeepausen-Erfrischungen); »Runder Tisch«: € 35 (nur für Tagungsteilnehmer, begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung und Information: SVK-Seminarbüro i. Hs. Dr. Clemens Bewer, Süntelweg 6, D-31542 Bad Nenndorf, Tel. +49 (0) 57 23/29 79, Fax +49 (0) 57 23/26 07, E-Mail: CleBewer@aol.com

**Regenbogenforellen
Bachforellen und -saiblinge
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische**

**Forellenzucht
St. Florian**
Martin u. Christa Ebner
5261 Uttendorf, OÖ. ☎ 077 24/2078

TECHNISCHES BÜRO für Forstwesen, Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung
Allgemein gerichtlich beideter und zertifizierter Sachverständiger für Fischerei und Reinhaltung des Wassers

Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1, Tel. 04352/393611, Fax 04352/393620, Mobil 0664/2439786,
E-mail: ulrich.habsburg@gmx.at

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN



STEIERMARK

LANDESFISCHEREIVERBAND STEIERMARK
Hamerlinggasse 3 · 8010 Graz
Tel. (031 6) 80501219 · Fax (031 6) 80501510

Jahreshauptversammlung des Landesfischerei- verbandes Steiermark am 21. November 2003

Zeitgerecht wurden die Einladungen zur Jahreshauptversammlung zugesandt. Die Teilnahme war nicht zufriedenstellend. Die Fischerei problemlos ausüben will jeder Angler, doch wenn es darum geht beim Landesfischereiverband mitzuarbeiten, sind wenige dafür zu begeistern. Ich bin nur beruhigt, daß es in anderen Bundesländern auch nicht sehr gut mit der Mitarbeit aussieht.

Mit dem neuen Vereinsrecht und den neuen Vereinsrichtlinien besteht die Notwendigkeit von Satzungsänderungen für alle Vereine. Altvereine müssen ihre Statuten bis spätestens 30. 6. 2006 an die neue Rechtslage anpassen, um Schaden von den Vereinen abzuwenden.

Wir vom Vorstand arbeiten schon einige Jahre an neuen Statuten und haben den fertigen Entwurf an alle Mitglieder zur Stellungnahme gesandt. Bei der Jahreshauptversammlung wurden alle Punkte nochmals besprochen und bis auf kleine Abänderungen mehrheitlich für gut befunden. Die Änderungen werden noch in die Satzung eingefügt. Obmann Köpfelsberger stellt den Antrag, die neue Satzung laut Entwurf mit den vorgeschlagenen Änderungen zu beschließen und ließ darüber abstimmen. Der Satzungsentwurf wurde mit den noch vorgeschlagenen Änderungen beschlossen – 1 Stimmenthaltung, 1 Gegenstimme.

Die neue Satzung entspricht einem Dachverband für alle Fischereivereine und Fischer in der Steiermark. Der Zweck des Dachverbandes ist es, öffentliche Interessen der Fischerei zu vertreten und nicht Fischgewässer zu bewirtschaften.

Laut neuer Satzung sollen 6 Sektionen gegründet werden, damit können wir alle Teile der Steiermark einbinden. Die Sektionen wählen ihre Delegierten. Die Delegierten wählen den Vorstand des LFV. Ein herzliches Dankeschön an Obmann-Stellvertreter Dr. Fritz Ebensperger. Er hat bei der Erstellung des Satzungsentwurfes gute Arbeit geleistet.

Bericht des Obmannes

Bei der Fachkonferenz Wasser-Zukunft Steiermark wurde Herr Bundesminister DI Pröll er sucht, die Fischereiaufseher mehr in den Wasserschutz einzubinden.

Anerkennung der Fischerprüfung anderer Bundesländer: Ich konnte die Landesregierung überzeugen, daß die Fischerprüfungen in den Bundesländern Salzburg und Vorarlberg gegenüber der Steiermark gleichwertig sind. Die Fischerprüfungen dieser Bundesländer werden in der Steiermark anerkannt. Wir werden wieder bei der Messe Natur 04 teilnehmen. Herr Schuster wurde ersucht, die Abwicklung der Messe in die Hand zu nehmen.

Die Novellierung des Wasserrechtsgesetzes (WRG) ergab für die Fischerei keine wesentliche Verbesserung.

Von den 20.000 Landesfischerkartenbesitzern in der Steiermark erwartet sich der Landesfischereiverband in Zukunft schon mehr Mitarbeit.

Für den Landesfischereiverband Steiermark:

Jakob Köpfelsberger
Obmann

Franz Schuster
Geschäftsführer



OBERÖSTERREICH

Fischereiförderung in Oö. neu geregelt

Alljährlich stellt das Land Oberösterreich erhebliche Mittel zur Förderung des Fischereiwesens zur Verfügung, mit denen in erster Linie Fischereireviere und auch Fischereivereine sowie Gewässerbewirtschaftler unterstützt werden. Voraussetzung für den Erhalt einer Förderung ist eine gewässerökologisch

orientierte Bewirtschaftung, beispielsweise durch Besatzmaßnahmen mit heimischen Fischarten, Wiederansiedlungsprojekte von seltenen Fischarten oder Krebsen und dergleichen. Außerdem werden vom Land Oberösterreich wissenschaftliche Projekte, die wertvolle Erkenntnisse für die Fischerei bringen, sowie Maßnahmen zur Verbesserung der fischereilichen Verhältnisse (z. B. der Einbau von Stukturelementen in regulierten Fließgewässern und Fischaufstiegshilfen) finanziell unterstützt.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt durch die Agrar- und Forstrechts-Abteilung des Amtes der Oö. Landesregierung nach Anhörung des Oö. Landesfischereiverbandes.

Bisher wurde die Förderung unter Anschluß des letztgültigen Kassenberichtes beantragt. Im Falle der Gewährung war der Verwendungsnachweis (durch Originalrechnungen und -zahlungsbelege) für Besatzmaßnahmen erst im nachhinein zu erbringen.

Die Grundsätze einer wirkungsorientierten Verwaltung und das Bemühen, die Verteilung der Mittel im Rahmen der Fischereiförderung noch gerechter und effizienter vornehmen zu können, machen eine Änderung bei der Abwicklung von Besatzförderungen ab 2004 notwendig.

Zukünftig sind bereits bei der Antragstellung neben dem letztgültigen Kassenbericht die Originalrechnungen und -zahlungsbelege über den getätigten Fischbesatz vorzulegen. Als Einreichfrist wird der 30. September festgelegt. Die Auszahlung der Mittel erfolgt wie bisher gesammelt im Herbst des jeweiligen Jahres. Später einlangende Ansuchen können aus abwicklungstechnischen Gründen im selben Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Förderung von wissenschaftlichen Untersuchungen, von Maßnahmen zur Verbesserung der fischereilichen Verhältnisse in regulierten Gewässern sowie von Besatzmaßnahmen im Rahmen des Projektes »Rettet die Äsche« unterliegen einer gesonderten Beurteilung. Die bisherigen Gepflogenheiten hinsichtlich der Antragstellung und der Förderungsabwicklung bleiben aufrecht.

Abschließend wird nochmals darauf hingewiesen, daß nur Besatzmaßnahmen mit heimischen Fischarten gefördert werden können, der Besatz mit Regenbogenforellen und Bachsaiblingen wird nicht mehr unterstützt.

Informationen dazu erhalten sie bei:
Ing. Stefan Wittkowsky
Agrar- und Forstrechts-Abteilung
Promenade 33 · 4021 Linz
Tel. 0 732/77 20 - 118 15

Ford-Wasserpreis für visionäres Projekt an der Großen Mühl

Der Kulturverein »flüssig« aus Neufelden in Oberösterreich ging mit dem Projekt »Gemeinsame Schöpfung« ins Rennen um den Ford-Wasserpreis.

Rund 300 Menschen beteiligten sich an der Kunstaktion, die das Herzstück des Projektes WASSER.ZEICHEN® ist. Ziel dieses Vorhabens ist es, die Große Mühl gewässerökologisch zu verbessern und die Menschen mit allen Sinnen an den Fluß zu bringen. Gelungen ist das mit der gemeinsamen Schöpfung, die Menschen aus aller Welt an das Gewässer lockte.

Das geschöpfte Wasser wurde ins Lagerhaus Neufelden gebracht, wo die Ergebnisse der »Flußeinsichten« zu sehen sind. Applaus verdient die Aktion in Sachen Bewußtseinsbildung und als Musterprojekt für Partizipation hinsichtlich der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Die kreative Vision wurde mit dem anlässlich des »UNO-Jahr des Süßwassers« erstmals vergebenen »Wasserpreis« und 4000 Euro belohnt.

Der 1. Preis des Ford-Umweltpreises ging an das Projekt »Biosphärenpark Großes Walsertal« nach Vorarlberg und wurde mit 5.000 € dotiert.



SALZBURG

Barocker Fischteich in Hellbrunn wird aus- gebessert

Im Herbst 2003 begannen die Restaurierungsarbeiten bei den Hellbrunner Barockfischteichen. In diesen Teichen tummeln sich, wie schon in der Barockzeit, Hechte, Karpfen, Barsche und andere Fische zum Vergnügen des Wasserschloß-Publikums. Jetzt hat man den größten dieser Teiche trockengelegt und verbessert die alten Seitenwände, da diese instabil geworden waren. Die zahlreichen Schuppenträger wurden für diese Zeit schonend in andere Teiche umgesiedelt und werden hoffentlich bald wieder das internationale Publikum im neugestalteten Hauptteich erfreuen.



BURGENLAND

Neusiedler See mit tiefstem Wasserstand seit 37 Jahren

Das »Pannonische Meer«, der Neusiedler See, hat von der Trockenheit im Sommer 2003 einen Rekord-Wassertiefststand abbekommen. Jetzt werden wieder Pläne über eine Wasser-Dotierung des Sees über Raab oder Donau diskutiert. Der 320 km² große See ist zu 90 % von Niederschlägen abhängig, und solche sind in letzter Zeit rar geworden. Eine Machbarkeitsstudie über Zuleitungen von Donauwasser oder Raabwasser wird in Zusammenarbeit mit den ungarischen Behörden jetzt erarbeitet. **HOT**



VORARLBERG

»Fließgewässerinventar Vorarlberg« fertiggestellt

Das Vorarlberger Fließgewässerinventar, an dem seit 1996 gearbeitet wird, konnte im heurigen Sommer fertiggestellt werden. Von den drei Teilberichten »Rheintal«, »Leiblach – Bregenzerwald – Kleinwalsertal« und »Walgau – Großwalsertal – Klostertal – Lechgebiet – Montafon« erschienen, vom Umweltinstitut des Landes herausgegeben, im Jahr 1999 der erstgenannte Teilbericht und nunmehr der zweite. Beide wurden in der Schriftenreihe »Lebensraum Vorarlberg« veröffentlicht (Band 47 und Band 53). Im folgenden entnehmen wir dem zweiten Bericht, dem auch eine Hydromorphologische Karte beigelegt ist, auszugswise einige wichtige Informationen. Das Vorarlberger Gewässernetz erstreckt sich über eine Länge von rd. 4100 Kilometern, von denen bislang rd. 60% struktur-ökologisch bewertet wurden. Von den im vorliegenden Band 2 (südliches Vorarlberg) erhobenen 630 Fließgewässern mit einer Gesamtlänge von ca. 1000 km können noch 67% als natürlich bis naturnah ausgewiesen werden. 15% der Gewässerläufe zeigen mäßige strukturelle Be-

Weidwerk & Fischweid

Alpen Adria Jagd- und Fischereimesse

Öffnungszeiten:
8.30 – 18.00 Uhr

23. - 25. 1. 2004

Ausstellungs-Schwerpunkte

- » Angelgeräte u. -zubehör
- » Fischweidgeräte u. -zubehör
- » Jagdausrüstung, -bekleidung u. Revierbedarf
- » Jagdgebrauchshundewesen
- » Jagd- u. Angeltouristik
- » Jagd- u. Fischereiliteratur
- » Jagd- u. Geländefahrzeuge
- » Jagd-/ Sportwaffen u. Zubehör
- » Optische Geräte
- » Ökologie bei Jagd, Fischerei u. Naturschutz
- » u. s. w.

Programm-Highlights

- » Wildökologischer Informationstag der Kärntner Jägerschaft, Samstag, 24. Jänner 2003, 9.00 Uhr
- » Alpen-Adria-Fischereitag der Kärntner Landesfischereivereinigung „Die Komoranproblematik im Alpen-Adria-Raum“ (Simultanübersetzung Slowenisch/Italienisch) Sonntag, 25. Jänner 2004, 10.00 Uhr

Täglich

- » Schieß-Simulatoren der Österreichischen Bundesforste, HTBL Ferlach sowie im „1. Österreichischen Schießkino“
- » Jagdhunde-Präsentation
- » Jagdhornbläser-Gruppen aus dem Alpen-Adria-Raum
- » Geschicklichkeitsangeln

Parallel zur Agrarmesse Alpen-Adria

DE KÄRNTNER MESSEN KLAGENFURT Infos unter: 0462/56 800-24

MESSEGELENDE KLAGENFURT

Eintritts-Ermäßigung

Statt € 6,-

nur € 4,50

Gegen Abgabe dieses Kupons erhalten Sie an allen Messeklassen die Eintrittskarte für die „Weidwerk & Fischweid“ vom 23. bis 25. Jänner 2004 statt um € 6,- nur € 4,50.

eintrüchtigungen. Die restlichen 18% sind durch verschieden starke Verbauungen bzw. Nutzungen deutlich beeinträchtigt. Während die Bergregionen im wesentlichen noch intakte Gewässerläufe aufweisen, finden sich die beeinträchtigten Gewässerstrecken vorwiegend in den Tallagen.

Hydrologische Störungen sind im Untersuchungsgebiet vor allem auf energiewirt-

schaftliche Nutzungen zurückzuführen. So befinden sich an den erhobenen Bachstrecken insgesamt 142 Wasserfassungen. Trotz der großen Zahl an energiewirtschaftlichen Nutzungen können im Projektgebiet noch zahlreiche Gebirgsbäche mit einem unbeeinträchtigten Abflußregime ausgewiesen werden. 21% sind infolge Wasserableitungen, Stauhaltungen oder Schwallbetrieb gestört.

Heinz Schurig

| Zustandsklasse | Strukturzustand | km | % |
|----------------|-------------------------|-------|----|
| I | natürlich | 276,6 | 27 |
| I – II | naturnah | 409,3 | 40 |
| II | mäßig beeinträchtigt | 148,3 | 15 |
| II – III | deutlich beeinträchtigt | 103,7 | 10 |
| III | stark beeinträchtigt | 38,8 | 4 |
| III – IV | naturfern | 16,6 | 2 |
| IV | naturfremd | 7,4 | 1 |
| | verrohrt | 13,7 | 1 |

Meldungen aus Österreich

EU – Interreg-Projekt »FIDON«

Teilprojekt II: »Fischmigrationen im frei-fließenden Abschnitt der Donau östlich von Wien. Die funktionelle Rolle von Zuflüssen und Nebenarmen«

Die eindrucksvollen Laichwanderungen von Donaufischen in die Zubringer werden im Rahmen dieses Projektes mittels moderner Untersuchungsmethoden genauer unter die Lupe genommen. Die Möglichkeit von Wanderungen ist für Fische durch zahlreiche flußbauliche Maßnahmen stark beeinträchtigt, was sich negativ auf die Bestandsentwicklung auswirkt. Viele Populationen weisen daher einen hohen Gefährdungsgrad auf.

Um Kompensationsmaßnahmen durchzuführen, ist die Erforschung der »Bedürfnisse« der Fische hinsichtlich Wanderungen von größter Bedeutung. Welche Umweltfaktoren steuern die Migrationen, welche generellen Muster sind erkennbar? Wodurch wird die Nutzungsintensität eines Zuflusses beein-

flußt? Wodurch unterscheiden sich verbaute und naturnahe Gewässer hinsichtlich ihrer Eignung für die Nutzung als Laichareal, als Nahrungsraum und als Refugialzone?

Diese und weitere Fragen werden in den nächsten drei Jahren vom Institut für Ökologie und Naturschutz der Universität Wien speziell im Bereich Donaukanal–Wienfluß und an der Fischa im Rahmen des Projektes InterregIIIA FIDON (Finanzierung: EU, Gemeinde Wien, BMBWK, Land NÖ.) eingehend untersucht.

Um die Fischwanderungen permanent zu erfassen, gelangt ein speziell für Fließgewässer konstruiertes Echolot zum Einsatz. Diese Messungen werden mit den Ergebnissen von Reusenfängen und Elektrobefischungen verglichen. Darüber hinaus wird die Größe der Laichpopulationen mittels Markierungen quantitativ erfaßt, um Rückschlüsse auf den Reproduktionserfolg und damit Aussagen über die mittelfristige Bestandsentwicklung treffen zu können. Das Ziel des Projektes besteht in der Bereitstellung von Grundlagen zur effizienten Planung und Durchführung von Kompensationsmaßnahmen (Öffnungen, Anbindungen) und für das zukünftige Gewässermanagement der Donau östlich von Wien.

Hubert Keckeis & Georg Rakowitz

Kontaktadresse: Universität Wien, Institut für Ökologie u. Naturschutz, Abteilung Limnologie, Althanstraße 14, 1090 Wien. E-Mail: Hubert.Keckeis@univie.ac.at; Georg.Rakowitz@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Informationen 2-8](#)